

Ordentliche Frühjahrs-Gemeindeversammlung 2008

Freitag, 16. Mai 2008 in der Mehrzweckhalle St. Jakob

Beginn: 20.08 Uhr

Präsenz 115 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Vorsitz Gemeindepräsident Peter Scheuber

Protokoll Gemeindeschreiber Klaus Hess

Geschäftsordnung

1. Wahl der Stimmenzähler

2. Wahlen

- 2.1 auf vier Jahre: Vier Mitglieder des Gemeinderates
(Urnenwahl innerhalb der Gemeindeversammlung)
- 2.2 auf zwei Jahre: Gemeindepräsident
- 2.3 auf zwei Jahre: Gemeindevizepräsident

3. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Gemeinderates

4. Einbürgerung

Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Ennetmoos an Lothar Daniel, geb. 28.01.1963, deutscher Staatsangehöriger, Löwenweg 3, Ennetmoos (Urnenabstimmung innerhalb der Gemeindeversammlung, sofern ein begründeter Antrag auf Nichteinbürgerung gestellt wird)

5. Einbürgerungen

Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Ennetmoos an Muhamet Lekaj, geb. 15.12.1951 und die Kinder Muharrem Lekaj, geb. 11.06.1991, Majlinda Lekaj, geb. 28.05.1994, Milot Lekaj, geb. 09.06.1997 und Xheladin Lekaj, geb. 13.07.2000, kosovarische Staatsangehörige, Meierhöfli, Ennetmoos (Urnenabstimmung innerhalb der Gemeindeversammlung, sofern ein begründeter Antrag auf Nichteinbürgerung gestellt wird)

6. Spitex

Antrag des Gemeinderates auf Genehmigung der Vereinbarung unter den Politischen Gemeinden zwecks Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit dem Spitex Verein Nidwalden

7. Finanzwesen

Genehmigung der Jahresrechnung 2007 auf Antrag der Finanzkommission

Begrüssung/Eröffnung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung

Die 115 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger erklären sich auf Antrag von Gemeindepräsident Scheuber um 20 Uhr 8 Minuten und 15 Sekunden einverstanden, mit der Gemeindeversammlung zu beginnen.

Gemeindepräsident Scheuber richtet einen speziellen Willkommgruss an die erstmals Anwesenden. Entschuldigt haben sich Frau Vreni Gander, Frau Elisabeth Wigger und Herr Hans Z'Rotz.

Gegen die formalrechtlichen Feststellungen des Versammlungsleiters im Sinne von Gemeindegesetz und Gemeindeordnung werden keine Einwendungen erhoben, so dass die Beschlussfähigkeit der einberufenen Frühjahrs-Gemeindeversammlung 2008 unbestritten ist. Auch die vom Gemeinderat vorgeschlagene Reihenfolge in der Abwicklung der Traktanden wird stillschweigend angenommen. Der Gemeinderat hat für die Traktanden 2, 4 und 5 ein Abstimmungsbüro unter dem Präsidium von Frau Agnes Jenni gewählt.

Gemeindepräsident Scheuber verliest die Liste der verstorbenen Gemeindeeinwohner seit der letzten Frühjahrs-Gemeindeversammlung:

Rangsit Janjaroenjit, Poststrasse 3	1973
Josefina Keiser-Mathis, Bitzi	1927
Alois Langenstein, Löwengrube	1951
Walter Lussi-Karli, Waldheim	1942
Roland Singer, Gruobstrasse 1	1945
Anna Walker-von Moos, Vorder-Bieli	1915
Stephan Waser-Odermatt, Bergisrüti	1916.

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden um ein stilles Gebet für unsere Verstorbenen sowie ein gutes Gelingen der heutigen Gemeindeversammlungen.

Gemeindepräsident Peter Scheuber erinnert an Art. 8 der Kantonsverfassung: Das Aktivbürgerrecht können alle Personen ausüben, die das Schweizerbürgerrecht besitzen, im Kanton rechtlich niedergelassen sind, das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und denen nicht durch die Gesetzgebung das Aktivbürgerrecht entzogen ist.

Verhandlungen

1. Wahl der Stimmzähler

Auf Vorschlag von Gemeindevizepräsident Heinz Britschgi wählt die Versammlung als Stimmzähler:

Sepp Odermatt, Hinter Vorsäss
Walter Windlin, Vorsässring 12.

2. Wahlen

2.1 auf 4 Jahre 4 Mitglieder des Gemeinderates

Zuhanden der heutigen Versammlung hat Frau Marlis Odermatt nach 8 Amtsjahren demissioniert. Gemeindepräsident Scheuber würdigt die geleistete Arbeit der zurückgetretenen Gemeinderätin und dankt ihr herzlich für ihren grossen Einsatz. Der Sprechende hat Marlis

Odermatt während den vergangenen 8 Jahren kennen und schätzen gelernt. Manchmal musste Marlis Odermatt einspringen und kurzfristig eine Wohnung suchen. Als Sozialvorsteherin wirkte Marlis Odermatt in verschiedenen kantonalen und kommunalen Organisationen mit, namentlich in der Leitung der Winterhilfe Ennetmoos, der Radix, der Friedhofkommission Ennetmoos, der Teilungsbehörde Ennetmoos, dem Spitex Verein Nidwalden und der Stiftung Alters- und Pflegeheim Nidwalden. Aktuell vertritt Marlis Odermatt die Gemeinde Ennetmoos in der Projektgruppe Mettenweg. Immer stand für Marlis Odermatt der Mensch im Mittelpunkt. Ein besonderes Anliegen war für Marlis Odermatt der Bekämpfung des Alkoholmissbrauchs durch Jugendliche. Unvergessen bleiben die Tischdekorationen zur Advents- und Weihnachtszeit im Sitzungszimmer des Gemeinderates. Gemeindepräsident Scheuber vergleicht die Rolle von Marlis Odermatt mit derjenigen von Schneewittchen mit den 7 Zwergen. Marlis Odermatt erhält einen Blumenstrauss und einen langandauernden Applaus für ihren tatkräftigen Einsatz.

Gemeindevizepräsident Heinz Britschgi schlägt im Namen des Gemeinderates die bisherigen bewährten Gemeinderatsmitglieder Peter Scheuber, Alois Disler und Stefan von Holzen zur Wiederwahl vor.

Jutta Floria, Talstrasse 33, schlägt namens der FDP Ennetmoos Marianne Brühlmann-Liebi, Vorsässring 20, zur Wahl vor. Geboren am 24.12.1961 ist sie ein richtiges Christkind, stammt aus einer Bauernfamilie und ist im Berner Ober- und Mittelland aufgewachsen. Marianne Brühlmann fühlt sich wohl hier in Ennetmoos. Nach der Ausbildung zur Juristin an der Uni Bern erlangte Marianne Brühlmann die Befähigung als bernische Fürsprecherin. Somit ist ihr das ZGB, die kantonalen Einführungsgesetze sowie die Sozialhilfegesetzgebung nicht unbekannt. Verschwiegenheit ist für Marianne Brühlmann eine Selbstverständlichkeit. Sie interessiert sich für Reiten, Aviatik und Tauchen und dank ihrer langjährigen Berufserfahrung und Weiterbildung in Mitarbeiterführung, Werbung, Kommunikation und Fachfotografie fällt es Marianne Brühlmann leicht, mit Menschen umzugehen. Marianne Brühlmann spricht fünf Sprachen. Dank ihrer Lebenserfahrung sowie Aus- und Weiterbildung kann sich Marianne Brühlmann in die Probleme der Leute einfühlen, sie will stets ein offenes Ohr haben. Marianne Brühlmann engagiert sich für soziale Projekte in der Nähe und im Ausland. Als Bindeglied zwischen Bevölkerung und Behörden sollte der Rat möglichst breit zusammengesetzt sein. Bislang hat im Gemeinderat kein Jurist Einsitz, zudem ist Marianne Brühlmann durch ihre selbstständige Tätigkeit zeitlich sehr flexibel. Ein spezielles Anliegen ist Marianne Brühlmann die Erziehung ihrer Tiere, so wird ihr jüngster Hund gegenwärtig zu einem schweizerischen Therapiehund ausgebildet. Marianne Brühlmann ist intelligent, kommunikativ, besitzt Einfühlungsvermögen und kann ihre Arbeit unbelastet antreten. Sie möchte etwas bewirken in der Gemeinde. Die Strukturen des wahrscheinlich frei werdenden Sozial- und Vormundschaftsdepartementes sind ihr bestens bekannt. Jutta Floria empfiehlt Marianne Brühlmann zur Wahl.

Diskussion wird nicht weiter verlangt und geschlossen.

Als Gemeinderäte in stiller Wahl gewählt sind demnach für die Amtsdauer 2008 - 2012: Peter Scheuber, Alois Disler, Stefan von Holzen und Marianne Brühlmann-Liebi.

Marianne Brühlmann-Liebi dankt für das Vertrauen, nimmt die Wahl gerne an und wird das Beste geben.

2.2 auf 2 Jahre Gemeindepräsident

Gemeindevizepräsident Heinz Britschgi schlägt namens des Gemeinderates vor, den bisherigen, bewährten Amtsinhaber Peter Scheuber als Gemeindepräsident zu bestätigen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Peter Scheuber wird für die Amtsperiode 2008 - 2010 als Gemeindepräsident bestätigt.

Gemeindepräsident Peter Scheuber dankt für das Vertrauen.

2.3 auf 2 Jahre Gemeindevizepräsident

Gemeindepräsident Peter Scheuber schlägt namens des Gemeinderates vor, den bisherigen bewährten Amtsinhaber, Heinz Britschgi als Gemeindevizepräsident zu bestätigen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Heinz Britschgi wird für die Amtsperiode 2008 - 2010 als Gemeindevizepräsident bestätigt.

3. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Gemeinderates

Der Rechenschaftsbericht des Gemeinderates ist wiederum im Ennetmooser Fenster veröffentlicht worden. Damit können sich auch jene Bürgerinnen und Bürger über die Tätigkeiten im Gemeinderat orientieren, die heute nicht an der Gemeindeversammlung teilnehmen können. Trotzdem streift der Vorsitzende kurz die wichtigsten Veränderungen in unserer Gemeinde.

Die Einwohnerzahl per 15. Mai 2008 beträgt 2026 Personen.

Ennetmooser Fenster

Unsere Gemeindebroschüre „Ennetmooser Fenster“ erlitt letzte Woche eine Panne. Die ganze Auflage blieb zu lange in der Druckerei liegen. Unkompliziert, wie wir Ennetmooser eben sind, hat sich ein Pensionär spontan bereit erklärt, diesen Stapel Broschüren in der ganzen Gemeinde zu verteilen. Herzlichen Dank Elisabeth und Klaus Wigger. Falls unsere „Hobby-Briefträger“ einen Briefkastenschlitz nicht gefunden haben sollten, haben wir noch einige Exemplare auf der Gemeindeverwaltung zum Abholen bereit.

Strassenreglement

Seit einiger Zeit ist eine Arbeitsgruppe daran, ein Strassenreglement, in dem sämtliche Strassen in unserer Gemeinde erfasst sind, zu erarbeiten. An der letzten Gemeinderats-Sitzung hat der Gemeinderat den Entwurf dieses Reglements zur externen Vernehmlassung verabschiedet. Vernehmlassungsadressaten sind alle Politischen Parteien der Gemeinde Ennetmoos, die Urtekkorporation und alle Strassengenossenschaften. Strasseneigentümer, die nicht zu einer Strassengenossenschaft zusammengeschlossen sind, können ebenfalls auf der Gemeindeverwaltung einen Entwurf des Reglements beziehen.

Agglomerationsprogramm

In diesem Frühjahr fand eine Vernehmlassung zum Agglomerationsprogramm Stans statt. Bereits in früheren Jahren hat der Gemeinderat von Ennetmoos beim Regierungsrat Nidwalden die Anregung deponiert, die für Ennetmoos sehr wichtige Umfahrung Stans West schnell voran zu treiben. In der Vernehmlassungs-Auswertung dürfen wir nun erfreut feststellen, dass die Umfahrung Stans West in die 1. Priorität eingestuft wurde. So hätten wir in Zukunft vom Länderpark zur Ennetmooserstrasse Richtung Löwengrube eine direkte Verbindung.

Wenn man bedenkt, dass ab Dezember 2012 die zb den Viertelstundentakt einführt, so bedeutet dies, dass beim Kreisell Karliplatz die Bahnbarriere pro Stunde 8 mal geschlossen wird, und dies je ca. 2 Minuten. Dies ergibt ein Total von ca. 16 Minuten pro Stunde. Mit an-

deren Worten: Während eines Viertel des Tages wird die Stansstaderstrasse blockiert. Das Chaos ist vorhersehbar!

Zivile Nutzung des Flugplatzes Buochs

Als nicht direkt betroffene Gemeinde haben wir zu dieser Thematik keine Stellung bezogen.

Nomenklatur

Im Ennetmooser Fenster ist ein ausführlicher Bericht zur Nomenklatur und deren Auswirkungen abgefasst. Fristgerecht hat der Gemeinderat Ennetmoos eine Beschwerde gegen die unsinnigen und unverständlichen Namensänderungen und das Vorgehen der zuständigen Kommission beim Regierungsrat Nidwalden eingereicht.

Antrag auf das Zusammenführen der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde

Anfangs März wurde auf der Gemeindeverwaltung ein Antrag eingereicht mit dem Wortlaut: Die unterzeichneten Aktivbürger der Gemeinde Ennetmoos reichen gestützt auf die Art. 62 ff. des Gemeindegesetzes Nidwalden nachstehenden Antrag zuhanden der Frühjahrsversammlung 2008 ein.

Der Gemeinderat und der Schulrat werden beauftragt, binnen Jahresfrist eine Vorlage auszuarbeiten, um die Schulgemeinde Ennetmoos und die Politische Gemeinde Ennetmoos zusammenzuführen (Schaffung einer Einheitsgemeinde). Die neue Gemeindeordnung der Einheitsgemeinde Ennetmoos soll auf den Beginn der Amtsdauer 2010-2014 in Kraft treten.

Schul- und Gemeinderat haben beschlossen, diesen Antrag an die Urne ausserhalb der Gemeindeversammlung zu verweisen. Der Abstimmungstermin wurde auf den 28. September 2008 festgesetzt. In Zusammenarbeit werden Schul- und Gemeinderat die Abstimmungsbotschaft mit den Erläuterungen erarbeiten. Ebenfalls wird im Vorfeld zur Abstimmung eine öffentliche Informationsveranstaltung durchgeführt.

In einer ersten Abstimmung werden die Stimmberechtigten gefragt, ob Schul- und Gemeinderat zusammen eine mögliche Gemeindeordnung der eventuell späteren Einheitsgemeinde Ennetmoos ausarbeiten sollen oder nicht. Bei einem Ja an der Urne, würde die ausgearbeitete Version einer Gemeindeordnung an der Gemeindeversammlung bereinigt und anschliessend einer Schlussabstimmung unterbreitet, womit endgültig über die Zusammenführung der beiden Körperschaften entschieden würde.

Situation Rotzschlucht

Im Moment wird in der Rotzschlucht, auf Anraten von Geologen und Fachleuten, eine Felsreinigung durchgeführt. Heute wurde ein grösserer Felsvorsprung gesprengt. Wenn nichts Unvorhergesehenes eintritt, können wir die Rotzschlucht voraussichtlich in der letzten Woche Mai 08 für die Öffentlichkeit wieder freigeben.

Dank

Gemeindepräsident Peter Scheuber richtet einen Dank an Alle, die sich für das Wohl der Gemeinde eingesetzt haben. Einen speziellen Dank geht an das Ratskollegium und an das Personal der Gemeindeverwaltung für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

Der Rechenschaftsbericht wird mit Applaus bedacht.

4. Einbürgerung

Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Ennetmoos an Lothar Daniel, geb. 28.01.1963, deutscher Staatsangehöriger, Löwenweg 3, Ennetmoos (Urnenabstimmung innerhalb der Gemeindeversammlung, sofern ein begründeter Antrag auf Nichteinbürgerung gestellt wird)

Herr Lothar Daniel, Löwenweg 3, 6372 Ennetmoos, hat um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Ennetmoos nachgesucht.

Gemäss § 9 der Bürgerrechtsverordnung haben die Instanzen zu prüfen, ob die gesetzlichen Erfordernisse für eine Einbürgerung erfüllt sind. Wer das Kantons- oder das Gemeindebürgerrecht erwerben will, muss zur Einbürgerung geeignet sein und insbesondere:

1. in die schweizerischen Verhältnisse eingegliedert sein;
2. mit den kommunalen, kantonalen und schweizerischen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen vertraut sein;
3. die schweizerische Rechtsordnung beachten;
4. seinen Verpflichtungen nachkommen.

...

Es werden keine Fragen an Herrn Daniel gestellt. Herr Lothar Daniel verlässt den Saal.

Diskussion wird nicht gewünscht. Diskussion wird geschlossen.

Das Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Ennetmoos an Lothar Daniel, geb. 28.01.1963, deutscher Staatsangehöriger, Löwenweg 3, Ennetmoos wird mit Applaus gutgeheissen, da kein begründeter Ablehnungsantrag gestellt wird.

5. Einbürgerungen

Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Ennetmoos an Muhamet Lekaj, geb. 15.12.1951 und die Kinder Muharrem Lekaj, geb. 11.06.1991, Majlinda Lekaj, geb. 28.05.1994, Milot Lekaj, geb. 09.06.1997 und Xheladin Lekaj, geb. 13.07.2000, kosovarische Staatsangehörige, Meierhöfli, Ennetmoos (Urnenabstimmung innerhalb der Gemeindeversammlung, sofern ein begründeter Antrag auf Nichteinbürgerung gestellt wird)

Herr Muhamet Lekaj und seine Kinder Muharrem, Majlinda, Milot und Xheladin ersuchen um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Ennetmoos:

Gemäss § 9 der Bürgerrechtsverordnung haben die Instanzen zu prüfen, ob die gesetzlichen Erfordernisse für eine Einbürgerung erfüllt sind. Wer das Kantons- oder das Gemeindebürgerrecht erwerben will, muss zur Einbürgerung geeignet sein und insbesondere:

1. in die schweizerischen Verhältnisse eingegliedert sein;
2. mit den kommunalen, kantonalen und schweizerischen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen vertraut sein;
3. die schweizerische Rechtsordnung beachten;
4. seinen Verpflichtungen nachkommen.

Der Gemeinderat brachte den Wunsch an, dass auch die Ehefrau und Mutter Nife Lekaj in das Einbürgerungsverfahren einbezogen wird. Aufgrund eines Gespräches musste der Gemeinderat jedoch feststellen, dass Frau Nife Lekaj die Voraussetzungen für eine Einbürgerung bezüglich Sprachverständnis und Integration noch nicht erfüllt. Dies wurde der Gesuchstellerin mitgeteilt, worauf diese ihr Gesuch wieder zurückgezogen hat.

...

An die Familie Lekaj werden keine Fragen gerichtet. Familie Lekaj verlässt den Saal.

Diskussion wird eröffnet. Seitens der Versammlung taucht die Frage auf, ob Herr Lekaj nicht noch eine Frau hat. Gemeindepräsident Peter Scheuber kann auf den Botschaftstext ver-

weisen. Der Gemeinderat erachtet Frau Lekaj als zu wenig integriert, um ihr das Gemeindebürgerrecht von Ennetmoos zuzusichern.

Weiter wird seitens der Versammlung bemängelt, dass sich der Vater nicht vorgestellt hat. Wie ist es mit der Integration des Vaters? Gemeindepräsident Peter Scheuber kann versichern, dass Herr Lekaj sehr gut Hochdeutsch spricht und versteht. Er ist gut integriert. Es sind keine Gründe bekannt, die gegen eine Einbürgerung sprechen würden.

Diskussion wird nicht weiter verlangt. Diskussion wird geschlossen.

Das Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Ennetmoos an Muhamet Lekaj, geb. 15.12.1951 und die Kinder Muharrem Lekaj, geb. 11.06.1991, Majlinda Lekaj, geb. 28.05.1994, Milot Lekaj, geb. 09.06.1997 und Xheladin Lekaj, geb. 13.07.2000, kosovarische Staatsangehörige, Meierhöfli, Ennetmoos wird mit Applaus gutgeheissen, da kein begründeter Ablehnungsantrag gestellt wird.

6. Spitex

Antrag des Gemeinderates auf Genehmigung der Vereinbarung unter den Politischen Gemeinden zwecks Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit dem Spitex Verein Nidwalden

Sozialvorsteherin Marlis Odermatt stellt die Vorlage vor und verweist insbesondere auch auf den Botschaftstext:

Ausgangslage

Spitex bedeutet spital- und heimexterne Gesundheits- und Krankenpflege und Hilfe. Spitex-Mitarbeitende pflegen und betreuen hilfebedürftige Menschen zu Hause. Dank diesen Dienstleistungen können Betroffene trotz persönlichen Einschränkungen zu Hause in ihrer Umgebung verbleiben oder früher von einem stationären Aufenthalt nach Hause zurückkehren.

Die Spitex-Dienste im Kanton Nidwalden werden vom Spitex Verein Nidwalden getragen. Dieser Verein wurde 1981 als "Verein für Ambulante Krankenpflege Nidwalden" gegründet. Daraus entstand 1996 der Spitex Verein Nidwalden. Die Politischen Gemeinden des Kantons Nidwalden sind Mitglied im Verein und beteiligen sich heute neben den Leistungsbezügern und den Krankenversicherern massgeblich an der Finanzierung der Dienstleistungen. Bisher tragen die Gemeinden das Defizit und der Bund beteiligte sich bis Ende 2007 mit einem Pauschalbeitrag an den Kosten. Gemäss Bestimmungen zur NFA müssen die Gemeinden die wegfallenden Bundesbeiträge von rund 600'000 Franken für die Leistungen an die Spitex Nidwalden übernehmen. Dieser Betrag wurde den Gemeinden im Rahmen der Mitfinanzierung NFA angerechnet.

Die Gemeinden brauchen die wertvollen Dienste des Spitex Vereins Nidwalden. Im Frühjahr 2006 wurde eine Arbeitsgruppe beauftragt, Vorschläge zur Neuregelung Trägerschaft und Finanzierung zu erarbeiten. Die Umstellung auf ein Globalbudget soll geprüft werden. Die Arbeitsgruppe wurde gebildet aus VertreterInnen der Gemeinden, des Spitex Vereins Nidwalden und des Kantons.

Neue Grundlage

Die vorliegende Vereinbarung unter den Politischen Gemeinden regelt die Rahmenbedingungen zum gemeinsamen Abschluss einer Leistungsvereinbarung aller beteiligten Politischen Gemeinden mit dem Spitex Verein Nidwalden. Sämtliche Nidwaldner Gemeinderäte haben die Vereinbarung in einem Vernehmlassungsverfahren geprüft.

Die neue Leistungsvereinbarung gewährleistet die Versorgung der Bevölkerung von Nidwalden mit Spitex-Dienstleistungen und Leistungen der Mütter- und Väterberatung. Darin sollen die Aufgaben, Pflichten und Rechte beider Parteien festgehalten werden. Die Partner-Gemeinden streben mit dem Spitex Verein Nidwalden eine marktwirtschaftlich orientierte Leistungsvereinbarung an. Die Gemeinden wollen dem Spitex Verein Nidwalden auch mit neuer Organisation und geänderter Finanzierung ein verlässlicher Partner sein.

Alle politischen Gemeinden des Kantons Nidwalden sind an einer gemeinsamen Vereinbarung zwecks Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit dem Spitex Verein Nidwalden interessiert.

Wichtigste Inhalte der Vereinbarung unter den Politischen Gemeinden

Die neue Vereinbarung ist folgendermassen gegliedert:

1. Zweck
2. Instanzen
3. Zusammensetzung und Aufgaben
4. Aufteilung des Gesamtbeitrages und Zahlungsmodalitäten
5. Schlussbestimmungen

Der Gemeinderat verweist auf einzelne Bestandteile der Vereinbarung mit folgenden Erläuterungen:

- Ziff. 1, Zweck:

Die Vereinbarung regelt das Verhältnis unter den Gemeinden im Zusammenhang mit dem Abschluss der Leistungsvereinbarung mit dem Spitex Verein Nidwalden.

- Ziff. 2, Instanzen bzw. 3, Zusammensetzung und Aufgaben:
Bis jetzt war jede Gemeinde an der Delegiertenversammlung des Spitex Vereins Nidwalden vertreten. Wegen der vorgesehenen Trennung von Auftraggeber und Leistungserbringer wird diese Mitgliedschaft der Gemeinden wegfallen.
Neu soll ein Ausschuss ernannt werden, der die Vorbereitung der Delegiertenversammlungen sowie weitere Aufgaben übernimmt, sofern sie in diesem Vertrag nicht einer anderen Instanz zugeordnet sind.
Die Fachkontrollstelle soll ebenfalls neu und aus Fachpersonen gebildet werden. Dieses Fachgremium prüft das Budget, den vorgesehenen Gesamtbeitrag und dessen Aufteilung auf die Gemeinden. Ebenso prüft die Fachkontrollstelle die Jahresrechnung und nimmt Stellung zur Aufteilung und Verwendung eines allfälligen Geschäftsgewinns des Spitex Vereins Nidwalden.
- Ziff. 4, Aufteilung des Gesamtbeitrages und Zahlungsmodalitäten:
Bisher übernehmen die Gemeinden das Defizit des Spitex Vereins Nidwalden aufgrund der Einwohnerzahl und der beanspruchten Leistungen. Bis zum 31.12.2007 beteiligte sich der Bund mit einem Beitrag an den Kosten für die Dienstleistungen.
Neu soll mit dem Budget ein jährlicher Gesamtbeitrag der Gemeinden an den Spitex Verein Nidwalden festgesetzt werden. Dieser setzt sich aus einem Anteil an den Grundkosten und einem Beitrag zur Deckung der erbrachten Leistungen (je Gemeinde) zusammen.

Die Trennung von Auftraggeber und Leistungserbringer sowie die vorgeschlagene Finanzierung der Dienstleistungen werden als wesentliche Veränderungen die Zusammenarbeit mit dem Spitex Verein Nidwalden prägen.

Wir halten nach wie vor an den bewährten Spitex-Leistungen fest. Mit der beantragten Neuorganisation ist kein Leistungsabbau verbunden.

Der Gemeinderat beantragt der vorliegenden Vereinbarung unter den Politischen Gemeinden zwecks Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit dem Spitex Verein Nidwalden zuzustimmen.

Eintreten ist nicht bestritten. Das Wort wird nicht verlangt. Die Diskussion wird geschlossen.

Der Antrag des Gemeinderates auf Genehmigung der Vereinbarung unter den Politischen Gemeinden zwecks Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit dem Spitex Verein Nidwalden wird grossmehrheitlich genehmigt.

7. Finanzwesen

Genehmigung der Jahresrechnung 2007 auf Antrag der Finanzkommission

Finanzchef Heinz Britschgi präsentiert die Jahresrechnungen 2007 der Politischen Gemeinde Ennetmoos.

Bei einem Gesamtaufwand von CHF 3'220'753.60 und einem Gesamtertrag von CHF 3'225'221.95 resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 4'468.35. Damit kann die Gemeinde Ennetmoos den elften positiven Rechnungsabschluss in Folge präsentieren. Das Budget in der Kontogruppe Allgemeine Verwaltung musste nicht überall ausgeschöpft werden. Im Jahr 2007 wurden 45 Baubewilligungen erteilt. Dies ist mehr als das Doppelte im Vergleich zu 2006. Das hatte natürlich Auswirkungen auf die Baubewilligungsgebühren auf der Einnahmenseite wie auch Auswirkungen bei den Begutachtungen durch Dritte bei den Ausgaben. Anhand eines Säulendiagramms zeigt der Sprechende den Aufwand der Allgemeinen Verwaltung in den Jahren 2006 und 2007 sowie den Voranschlag 2007. Ebenso stellt Finanzchef Heinz Britschgi mittels Balkendiagramm den Vergleich des Bruttoaufwands der Nidwaldner Exekutiven brutto und je Einwohner an. Ebenfalls wird der Nettoaufwand der Ver-

waltung je Einwohner verglichen. Aus diesen Vergleichen geht hervor, dass die Gemeinde Ennetmoos über eine günstige Exekutive und Verwaltung verfügt. Diese Zahlen sind jedoch mit Vorsicht zu geniessen, weil die Aufgabenbereiche und Verrechnungen sehr unterschiedlich sind.

Bei der Kontogruppe Öffentliche Sicherheit fällt der Mehraufwand des Zivilschutzes auf. Dies ist auf den Um- und Ausbau für den Jugendraum zurückzuführen, für den wir rund CHF 30'000.-- aufgewendet haben. Die Erneuerung der ZSA Morgenstern dient auch dem Bevölkerungsschutz, deshalb durften wir rund CHF 19'000.-- dem Schutzraumfonds belasten.

Der Neuzuzügerfeier war mit über 100 Teilnehmenden ein Riesenerfolg beschieden. Deshalb erstaunt es nicht, dass die budgetierten Kosten nicht ganz eingehalten werden konnten. Finanzchef Heinz Britschgi präsentiert nebst dem haushälterischen Umgang mit den finanziellen Mitteln durch den Gemeinderat die drei Hauptpositionen des positiven Rechnungsabschlusses:

Ertrag Gemeindesteuern	CHF 1'013'804.20
Anteil an Grundstückgewinnsteuern	CHF 265'627.10
Beitrag aus Finanzausgleich	CHF 514'791.00

Einen Teil der Grundstückgewinnsteuern haben wir in Absprache mit der Finanzverwaltung Nidwalden direkt beim Konto Strassen abgeschrieben.

Zusätzlich zum ausgewiesenen Überschuss hat der Gemeinderat bereits eine Rücklage zugunsten des Eigenkapitals von CHF 120'000 für einen Steuerrabatt verbucht. Dies entspricht ungefähr 10% der erwarteten Steuereinnahmen für das Jahr 2009. Der Rabatt wird vom Bürger endgültig an der Budgetgemeindeversammlung vom Herbst 2008 verabschiedet werden können. Aufgrund des Finanzplans (Bachverbauungen, Gefahrenkarte, Steuergesetzrevisionen) kann der Steuerfuss nicht reduziert werden. Der Gemeinderat möchte einen langfristig tief bleibenden Steuerfuss. Ein für den Bürger unberechenbares Auf und Ab erachten wir nicht als sinnvoll.

Finanzchef Heinz Britschgi gibt Informationen zur Investitions- und Bestandesrechnung:

- Die Erschliessung für das Bauland Muacher ist fertig gestellt, schon bald wird die letzte Parzelle im Baurecht bebaut.
- Der GEP ist abgeschlossen, jetzt folgen die geplanten Unterhaltsarbeiten.
- Die Reinabwasserleitungen Gruob - Galgenried und Löwenweg - Galgengraben, die Systemumstellungen Gotthardli - Löwenweg und Windleten - KH 3 sind fertig gestellt, sämtliche bewilligten Kredite wurden eingehalten.
- Das Hochwasserschutzprojekt ist immer noch in der Planungsphase, der Bereich Sammler - Schleggenbrugg hat im Zusammenhang mit der Überbauung Sühbiel für den Gemeinderat Priorität.
- Im Zusammenhang mit dem Unwetter vom 22. August 2005 wurde die Rütimattlistrasse saniert. Abzüglich Subventionen, den Beiträgen des Unternehmers und der Versicherung verblieben der Gemeinde noch Restkosten von CHF 22'000.00 der Gesamtkosten von Fr. 176'598.30.

Die Gemeinde Ennetmoos hat von der Glückskette an die Kosten des Unwetters vom August 2005 den Betrag von CHF 229'700.00 erhalten. Wir danken der Glückskette und den Spendern für diese grosszügige Unterstützung und Solidarität.

Aufgrund der Kennzahlen zieht Finanzchef Heinz Britschgi folgendes Fazit:

- Auffallend ist der mit 63.25% immer noch hohe Investitionsanteil der politischen Gemeinde.
- Der Zinsbelastungsanteil ist dank dem tiefen Zinsniveau immer noch relativ tief.
- Die finanzielle Lage der politischen Gemeinde präsentiert sich gut und stabil.

Mit dem besten Dank an das Kanzleiteam und die Finanzkommission für die gute Zusammenarbeit beantragt Finanzchef Heinz Britschgi, die Jahresrechnungen (Laufende-, Investitions- und Bestandesrechnung) 2007 der Politischen Gemeinde Ennetmoos zu genehmigen und die nötigen Nachtragskredite zu bewilligen. Mit dem Ertragsüberschuss von CHF 4'468.35 ist das Konto Strassen (KH3) zusätzlich abzuschreiben.

Finanzkommissionspräsident Wendelin Waser orientiert über die Prüfungsergebnisse der Finanzkommission. Die Rechnungen sind ordnungsgemäss geführt, der Nachweis der Aktiven und Passiven wurde erbracht. Die Finanzkommission unterstützt den Steuerrabatt von CHF 120'000.--, den der Gemeinderat als Rücklage verbucht hat und der Herbstgemeindeversammlung 2008 für das Steuerjahr 2009 beantragen will. Der Sprechende beantragt, die Rechnungen 2007 der Politischen Gemeinde Ennetmoos zu genehmigen. Er dankt dem Gemeinderat, Finanzchef Heinz Britschgi und dem Team der Gemeindekanzlei für die geleistete Arbeit.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Die Jahresrechnungen 2007 der Politischen Gemeinde Ennetmoos werden grossmehrheitlich genehmigt.

Gemeindepräsident Peter Scheuber dankt den Anwesenden für das bekundete Interesse am Geschehen in der Gemeinde. Der Vorsitzende wünscht alles Gute in der Familie, in Haus und Hof, vor allem aber gute Gesundheit. Mit diesen Worten erklärt er die Versammlung der Politischen Gemeinde als geschlossen.

Schluss der Versammlung: 21.15 Uhr

Gemeindepräsident

Gemeindeschreiber

Peter Scheuber

Klaus Hess